



MARIENHAUS KLINIKUM EIFEL  
ST. ELISABETH GEROLSTEIN



## Telefonische Auskünfte

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir nur eingeschränkte Informationen an eine Bezugsperson des Patienten geben, welche ihren Namen und ihre Telefonnummer bei uns hinterlassen hat. Beachten Sie bei Ihrem Anruf bitte auch unsere Übergabezeiten (6.00–6.30 Uhr; 13.30–14.00 Uhr; 21.00–21.30 Uhr), in denen keine Anrufe getätigt werden sollten. Bitte sorgen Sie für einen entsprechenden Informationsfluss innerhalb der Familie.

Leider ist es uns nicht möglich, unseren Patienten ein Telefon am Bett zur Verfügung zu stellen. Sie können unter oben genannter Telefonnummer jedoch mit Ihrem Angehörigen verbunden werden, wenn es die Situation erlaubt.

## Geschenke

Aus hygienischen Gründen dürfen keine Blumen mit auf die Station gebracht werden. Bringen Sie lieber ein paar persönliche Gegenstände des Erkrankten mit, z.B. Fotos, eine eigene Uhr o.ä. Des Weiteren benötigt sie/er bei uns z.B. die Brille, Zahnprothese, Hörgerät, Rasierapparat und die bevorzugten Pflegemittel, Wäsche und Handtücher werden für den Aufenthalt bereitgestellt.

## Anmeldung und Information

Telefonisch unter: 06591 17-409

## Besuchszeiten

Täglich von 11.00 – 13.00 Uhr  
und von 16.00 – 18.00 Uhr

*Nach Rücksprache auch gerne außerhalb der Besuchszeiten*

MARIENHAUS KLINIKUM EIFEL  
ST. ELISABETH GEROLSTEIN

Aloys-Schneider-Straße 37  
54568 Gerolstein

## Informationen für Angehörige

# Intensivstation



## Sehr geehrte Besucher,

bevor Sie Ihren Angehörigen besuchen, möchten wir Ihnen einige Informationen über unsere Station geben. Diese Broschüre ersetzt selbstverständlich nicht das persönliche Gespräch, für Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an.

### Aufgaben der Intensivstation

Unsere Aufgabe ist es, schwerkranke Patienten rund um die Uhr zu betreuen. Hierbei setzen wir moderne Techniken und Apparate ein, um eine lückenlose Überwachung zu gewährleisten und im Notfall rechtzeitig eingreifen zu können.

Der erste Anblick so vieler Kabel und Schläuche mag zunächst erschreckend sein. Scheuen Sie sich nicht Ihre Fragen zu Maßnahmen und Geräten an das Team der Intensivstation zu richten. Darüber hinaus organisieren wir für Sie gern ein ärztliches Gespräch.

### Ihre Mithilfe

Wir halten es für sehr wichtig, dass Sie als nächster Angehöriger den Kontakt zu ihrem erkrankten Familienmitglied aufrechterhalten, damit er in den schweren Stunden seiner Krankheit vertraute Menschen in der Nähe weiß. Gerade wenn Ihr Angehöriger durch künstliche Beatmung am Sprechen gehindert ist, fordert dieses von Ihnen ein besonderes Maß an Geduld und Verständnis.

Versuchen Sie immer, auch wenn Ihr erkrankter Angehöriger selbst nicht sprechen kann, in Kontakt zu treten. Besonders wichtig ist auch die körperliche Nähe. Halten Sie die Hand oder streicheln Sie den Erkrankten. Erzählen Sie ihm das Neueste von Zuhause, von Dingen die den Angehörigen interessieren. Auch wenn er scheinbar nicht auf das Gesagte reagiert, sollten Sie davon ausgehen, dass Sie bemerkt und erkannt werden.

Das Team der Intensivstation wünscht Ihnen in Ihrer Situation viel Kraft und Geduld.

Ein angenehmes Miteinander zwischen Patient, Familie und Team ist uns sehr wichtig. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgerische Betreuung wünschen, können Sie das Team jederzeit ansprechen.

### Besuche

Damit die Überwachung und Behandlung ungestört ablaufen können, bitten wir Sie folgende Punkte zu beachten:

- Zunächst sollten nur die engsten Angehörigen / nahestehende Personen den Patienten besuchen. Bitte beachten Sie, dass pro Patient nur maximal 2 Angehörige anwesend sein können. Außerdem sollten die Besucher mindestens 14 Jahre alt sein. Ausnahmen können mit dem Pflegepersonal abgesprochen werden.

- Melden Sie sich bitte auf der Intensivstation über die Rufanlage an der Tür und warten Sie, bis Sie eingelassen werden.
- Wir sind bemüht, Ihnen einen ungestörten Besuch zu ermöglichen. Spezielle Pflegemaßnahmen können es aber erfordern, dass Sie die Station vorübergehend verlassen oder vor Beginn des Besuches warten müssen.
- Vor dem Betreten der Station ist es aus hygienischer Sicht notwendig, dass Sie eine Händedesinfektion durchführen. Das Personal ist hierbei gerne behilflich.

